

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1442/2014

Abteilung: Tourist-Information

Bearbeiter/in: Frau Rita Nitsche

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei

Produkt: 57500

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Tourismus	16.12.2014	öffentlich	Information

Betreff: Weiterentwicklung der SpeyerCARD 2015

Zur Steigerung der Attraktivität der SpeyerCARD wurden in den vergangenen Jahren neben der Gastronomie, auch der Einzelhandel, die Freizeiteinrichtungen und Museen (auch in der Region) sowie Fahrrad-Verleih und Wellness-Einrichtungen akquiriert und die Zahl der Partnerbetriebe von 28 Partnern in 2010 auf 101 Partner in 2014 erhöht.

Dem zufriedenstellenden Absatz der 1-Tageskarte der SpeyerCARD standen auch in 2014 erneut sinkende Verkaufszahlen der 3-Tageskarte der SpeyerCARD im Unterkunftsbereich gegenüber. Die Zahl der verkauften Karten im Unterkunftsbereich sank von 815 verkauften Tickets im Jahr 2011 auf 327 im Jahr 2012 und stagnierte bei rund 360 Tickets in 2013. Die ersten Meldungen für 2014 lassen erwarten, dass die Zahl der verkauften Tickets erneut rückläufig sein wird was zu einer erneuten Finanzierungslücke dieses Marketing-Projektes führt.

Überraschend hat nun die Pfalz-Touristik e.V. über aktuelle Planungen zur Einführung einer PfalzCARD – als Mehrtageskarte – informiert. Die PfalzCARD soll als umlagefinanzierte Gästekarte editiert und ähnlich der Hochschwarzwald-Karte über die teilnehmenden Unterkunftsbetriebe finanziert werden. Es ist vorgesehen, dass die Partner-Betriebe – je nach Anzahl der Kooperationspartner – ca. 5 Euro pro touristisch bedingter Übernachtung (bei einer Mindestaufenthaltsdauer von 2 Nächten) als Teilnahmebeitrag entrichten.

Die Gäste sollen die PfalzCARD kostenfrei bei den teilnehmenden Unterkunftsbetrieben erhalten und erlangen dadurch kostenfreien Eintritt bei den teilnehmenden Freizeiteinrichtungen und kostenfreie Fahrten beim VRN. Angedacht ist ein EDV-gestütztes Verfahren, ähnlich der Rheinland-PfalzCARD, die im Frühjahr 2015 eingestellt wird. Hier erfolgt bei Nutzung der Gästekarte eine Aktivierung über ein Lesegerät, was zum einen die Nutzungsdauer bestimmt und dazu dient, den internen Abrechnungslauf mit den Partnern anzustoßen. Aktuell wird eine Machbarkeitsstudie erstellt, um die Chancen der PfalzCARD zu beleuchten. Realisiert werden soll die Karte 2016.

Die geplante PfalzCARD als Wettbewerbsprodukt der SpeyerCARD und auch die sinkenden Verkaufszahlen der 3-Tageskarte waren Anlass, dass sich Vertreter der Hotellerie und der Tourist-Information mehrfach zusammen fanden, um eine Lösung für die neuen Entwicklungen zu finden.

Die Vertreter der Unterkunftsbetriebe – insbesondere auch des Umlandes – regten an, zu prüfen, ob der VRN in die SpeyerCARD eingebunden werden könnte. Der VRN unterbreitete ein sog. Kombiangebot, das eine Einbindung der VRNs im Stadtgebiet für 1,10 Euro pro verkaufter Karte und Tag vorsah. Nach intensiven Diskussionen wurde einstimmig beschlossen, dass aufgrund der hohen Kosten, die Einbindung des VRN in die SpeyerCARD

zu den genannten Konditionen nicht realisierbar ist.

Ebenfalls einstimmig beschlossen wurde, dass die SpeyerCARD in 2015 von den Unterkunftsbetrieben kostenfrei an Urlaubsgäste ausgegeben werden soll, die mindestens 2 oder mehr Tage in einem Unterkunftsbetrieb übernachten. Damit wird dem ursprünglich avisierten Ziel der Aufenthaltsverlängerung der Gäste in den Unterkunftsbetrieben Rechnung getragen. Gleichzeitig soll durch die Erhöhung der Anzahl der ausgegebenen SpeyerCARDS eine Steigerung der Frequentierung bei den Partnern aus den Bereichen Museen, Gastronomie, Freizeiteinrichtungen und Einzelhandel erzielt werden. Neben der kostenfreien Ausgabe der Mehrtageskarte an Übernachtungsgäste soll die SpeyerCARD weiterhin als kostenpflichtige Tageskarte ausgegeben werden.

Die Gültigkeitsdauer der Karte wird über die Felder „An- und Abreisedaten“ auf der Rückseite der SpeyerCARD definiert. Analog soll auch die Handhabung der Familienkarte erfolgen. Die Gästekarte für Familien wird - wie in den Vorjahren - um den Buchstaben F (für Familie) in der oberen rechten Ecke der Rückseite ergänzt.

Die Unterkunftsbetriebe haben als Bedarf für die 3-Tages-SpeyerCARD rund 50.000 Karten gemeldet. Um die Produktionskosten für diesen stark gestiegenen Bedarf an 3-Tages-SpeyerCARDS für die Urlaubsgäste zu decken, wurde der Werbebeitrag für die Übernachtungsbetriebe für die SpeyerCARD auf 5 Euro pro Bett und Jahr festgelegt. Damit die Unterkunftsbetriebe finanziell nicht überfordert werden, wird der Rabatt für Gäste bei den Unterkunftsbetrieben aufgehoben.